DIDAKTISCHE EINORDNUNG

LANGFRISTIGES LERNZIEL

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren den menschlichen Einfluss auf die Landschaft und entwickeln Handlungsmöglichkeiten für einen nachhaltigen Umgang mit den daraus resultierenden Auswirkungen.
- Die Schülerinnen und Schüler planen die Untersuchung und Lösung eines konkreten Forschungsproblems.

LERNZIEL DER LERNEINHEIT

- Die Schülerinnen und Schüler kennen Ursachen und Folgen des Übertourismus in Schutzgebieten.
- Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Fähigkeit, Forschungsprobleme zu bearbeiten und mit unterschiedlichen Informationsquellen umzugehen.

ÜBERPRÜFBARE LERNERGEBNISSE

- Die Schülerinnen und Schüler erklären die Ursachen und Folgen des Übertourismus am Beispiel Jizerka und erläutern das Spannungsverhältnis zwischen Naturschutz und Tourismus. Sie planen und führen qualitative Untersuchungen durch, interpretieren die erhobenen Daten und beurteilen auf Grundlage begründeter Argumente die Notwendigkeit der Tourismuslenkung. Ihre Untersuchungsergebnisse präsentieren sie adressatenbezogen.

ANLAGEN

Interreg
Kofinanziert von der Europäischen Union
Spolufinancováno Evropskou unií
Sachsen – Tschechien | Česko – Sasko

Mensch und Natur – Zusammenhänge kartieren

Autor der Lerneinheit: *Tomáš Bendl*

KURZBESCHREIBUNG DER LERNEINHEIT

Diese forschungsorientierte Lerneinheit im Gelände untersucht die Ursachen der hohen Besucherzahlen in Jizerka (Klein Iser) und mögliche Formen der Tourismuslenkung. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen die Rolle von Forschenden, führen halbstrukturierte Interviews mit Besucherinnen und Besuchern, analysieren die erhobenen Daten, visualisieren sie in einem Netzwerkdiagramm und entwickeln Lösungsvorschläge für eine nachhaltige Nutzung des Gebiets.

ERREICHBARKEIT + KARTE

RAHMENBEDINGUNGEN

Übertragbarkeit und Einsatzmöglichkeiten der Lerneinheit:
Jeder touristisch stark frequentierte Ort mit einer ausreichenden Zahl an Befragten (entscheidend ist, dass der Ort vom Übertourismus betroffen ist).

Zeitbedarf: ca. 90 Min.

Personeller Bedarf: 1 Lehrkraft

Empfohlene Altersgruppe: 6.–9. Jahrgangsstufe der Sekundarstufe I

Materialien: Impulstext zum Übertourismus (Anlage 1), Anleitung zur Durchführung eines halbstrukturierten Interviews (Anlage 2), Erhebungsbogen (Anlage 3), Beispiel eines Netzwerkdiagramms, Arbeitsblätter (Anlage 4), Schreibmaterialien, gegebenenfalls Schreibunterlage

Übergeordneter Kontext:

Empfohlene Vorkenntnisse und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler:

- Grundlegende Kommunikationsfähigkeiten, Fähigkeit zur Dokumentation von Informationen, Gruppenarbeit

Vor der Lerneinheit:

- Begriffe (nachhaltige Entwicklung, Tourismus, Übertourismus, Reiseverkehr)

Nach der Lerneinheit:

- Entwicklung konkreter Maßnahmen zur Tourismuslenkung; Debatte oder Essay

ABLAUF DER LERNEINHEIT

1. EINSTIEG UND MOTIVATION

Die Lerneinheit beginnt mit einer gemeinsamen Diskussion zum Thema Übertourismus und über die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler mit überlasteten Reisezielen. Anschließend arbeiten sie mit einem Einführungstext zum Thema Übertourismus (Anlage 1).

2. FORSCHUNGSFRAGE

Mit welchen konkreten Instrumenten lässt sich der Tourismus in Jizerka so steuern, dass er naturverträglich und zugleich angenehm für die Besucherinnen und Besucher ist?

3. HYPOTHESE

Auf der Grundlage des gelesenen Textes (Anlage 1) und weiterer Materialien (Anlagen 2 und 3) formulieren die Schülerinnen und Schüler ihre ersten Vermutungen zu den Gründen für den Jizerka-Besuch und zu möglichen Formen der Tourismuslenkung.

4. ERKUNDUNG

Die Schülerinnen und Schüler bereiten zunächst die halbstrukturierten Interviews mithilfe der Anleitung (Anlage 2) vor. Sie formulieren die Interviewfragen und legen fest, wie die Befragung durchgeführt und dokumentiert wird. Anschließend führen sie im Gebiet Jizerka drei bis fünf Interviews mit Besucherinnen und Besuchern und halten deren Antworten fest.

5. AUSWERTUNG

In Gruppen ordnen die Schülerinnen und Schüler die erhobenen Antworten und suchen gemeinsam nach wiederkehrenden Motiven und Einschätzungen der Befragten.

6. ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN

Die Schülerinnen und Schüler visualisieren die erhobenen Daten gemeinsam auf dem Erhebungsbogen (Anlage 3) nach dem unten dargestellten Schema. Es zeigt beispielhaft, wie die Daten mithilfe eines Netzwerkdiagramms visualisiert und quantifiziert werden können. Das Netzwerkdiagramm unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, Zusammenhänge innerhalb des Themas gemeinsam zu erkennen. Anschließend präsentieren und interpretieren sie ihre Diagramme vor der Klasse.
Beispiel eines Netzwerkdiagramms zum Thema Folgen des Klimawandels. Die Größe der Kreise visualisiert die Häufigkeit der Nennungen.

7. REFLEXE

Die Lehrkraft moderiert eine gemeinsame Diskussion über die Grenzen des Tourismus sowie über die Verantwortung der Besucherinnen und Besucher und der Gebietsverwaltung. Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler – die Netzwerkdiagramme – ordnet sie in den größeren Zusammenhang des Übertourismus ein.